

Medienmitteilung, 16. Dezember 2025

ANQ-Qualitätsmessungen: Stationäre Rehabilitation 2024 SEHR GUTE BEHANDLUNGSERFOLGE UND HÖHERE PATIENTENZAHLEN

Reha-Patientinnen und -Patienten konnten 2024 während der stationären Behandlung in Schweizer Rehakliniken ähnlich grosse Fortschritte erzielen wie 2023. Die Patientenzahlen stiegen in fast allen Rehabereichen weiter an.

Heute publizierte der ANQ die Ergebnisse der nationalen Qualitätsmessungen 2024 in der stationären Rehabilitation. Diese zeigen, dass die Reha-Patientinnen und -Patienten während ihres Klinikaufenthalts im Durchschnitt ähnlich grosse Fortschritte erzielten wie 2023. Diese Behandlungserfolge sind umso bemerkenswerter, als sich die Klinikaufenthalte in mehreren Rehabereichen verkürzten und die Messwerte darauf hinweisen, dass die Patientinnen und Patienten bei Eintritt gesundheitlich ähnlich stark oder stärker belastet waren als 2023. Hinzu kommt, dass die Patientenzahlen weiter anstiegen. Im Jahr 2024 dokumentierten die Rehakliniken insgesamt 99'274 Behandlungsfälle. Das sind 3'642 Fälle mehr als 2023 und 5'779 mehr als 2022. Mit Ausnahme der psychosomatischen und der kardialen Rehabilitation behandelten alle Rehabereiche mehr Patientinnen und Patienten als im Vorjahr. In der psychosomatischen Rehabilitation gingen die Patientenzahlen zurück, in der kardialen Rehabilitation blieben sie stabil.

Sämtliche Messergebnisse und umfassende Vergleichsberichte sind auf dem ANQ-Webportal abrufbar. Für die interessierte Öffentlichkeit publizierte der ANQ eine Kurzfassung mit den wichtigsten Resultaten.

Ausgewählte Messergebnisse 2024: Geriatrische Rehabilitation

Die geriatrische Rehabilitation gehört zu den grössten Rehabereichen: Im Jahr 2024 übermittelten 52 Kliniken Messdaten für 26'618 Patientinnen und Patienten (2023: 24'630 Fälle in 53 Kliniken). Davon konnten im Rahmen der ANQ-Messungen 21'526 Behandlungsfälle analysiert werden. Im Durchschnitt waren die Patientinnen und Patienten 83,8 Jahre alt (2023: 83,9).

Die Funktionsfähigkeit der Patientinnen und Patienten verbesserte sich während des Rehabilitationsaufenthalts deutlich. So lag der Activity-of-Daily-Living-Score bei Klinikeintritt durchschnittlich bei 35,9 von 60 Punkten (2023: 35,0), bis zum Austritt stieg er auf 44,2 Punkte (2023: 43,2).

Rund ein Viertel der Patientinnen und Patienten wurde wegen einer Diagnose im Bereich «Verletzungen und Vergiftungen» behandelt, ein weiteres Viertel wegen «Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems». 95,9% traten direkt aus dem Spital in die geriatrische Rehaklinik ein (2023:

94,6%). Nach dem Klinikaustritt konnten 79,8% wieder nach Hause zurückkehren (2023: 78,8%). Der Reha-Aufenthalt dauerte im Schnitt 22,1 Tage (2023: 22,5).

ANQ-Messungen in neun Rehabereichen

Die Qualitätsmessungen des ANQ erfolgen in der geriatrischen, internistischen, kardialen, muskuloskelettalen, neurologischen, onkologischen, paraplegiologischen, psychosomatischen sowie der pulmonalen Rehabilitation. Leistungstests sowie Fremd- und Selbstbeurteilungen bei Klinikeintritt und bei Klinikaustritt zeigen, wie sich der Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten während des Rehabilitationsaufenthalts verändert. Je nach Rehabereich liegt der Fokus auf der Funktions- und Leistungsfähigkeit, der Partizipation, auf somatischen oder psychischen Beschwerden oder auf der gesundheitsbezogenen Lebensqualität. Die Messergebnisse liefern den Kliniken Erkenntnisse zum Behandlungserfolg und Anhaltspunkte für mögliche Verbesserungen.

Weitere Informationen

- [Rehaspezifische Messergebnisse 2024](#)
 - Kurzfassung (PDF)
 - Landingpage mit Online-Grafiken, Nationalen Vergleichsberichten und Infografiken

Kontakt ANQ

- Dr. Stephan Tobler, Leiter Fachbereich Rehabilitation,
Tel. 031 511 38 44, stephan.tobler@anq.ch

Hinweis: Messergebnisse sind für Spital-/Klinikranglisten ungeeignet

Die vom ANQ publizierten Messergebnisse dürfen kopiert, abgedruckt und verbreitet werden, sofern sie unverändert im korrekten Kontext und mit vollständiger Quellenangabe wiedergegeben werden. Die Ergebnisse bilden relevante Qualitätsaspekte für eine bestimmte Stichprobe in einem definierten Zeitraum ab. Die Daten machen wissenschaftlich fundierte Aussagen zu Teilaspekten der Behandlungsqualität und lassen somit keine Rückschlüsse auf die Gesamtqualität einer Institution zu. → [Detailinformationen zur Interpretation der Ergebnisse \(PDF\)](#)

ANQ – das Kompetenzzentrum für Qualitätsmessungen in Spitälern und Kliniken

Der ANQ koordiniert und realisiert Qualitätsmessungen in der Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie. Die Resultate ermöglichen eine transparente und nationale Vergleichbarkeit. Aufgrund dieser Erkenntnisse können Spitäler und Kliniken gezielt Massnahmen zur Verbesserung ihrer Qualität entwickeln. Der ANQ wurde 2009 als «Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken» gegründet. ANQ-Mitglieder sind H+ Die Spitäler der Schweiz, santésuisse, prio.swiss, die Eidgenössischen Sozialversicherer, die Kantone und die Schweizerische Gesundheitsdirektorenkonferenz. Die Vereinstätigkeit basiert auf dem Krankenversicherungsgesetz (KVG), der ANQ arbeitet nicht gewinnorientiert. anq.ch